



**MÜNICH
HOLZER**

Kompass

März 2023 Ausgabe 90

RÖM. KATHOLISCHE PFARRE CHRIST KÖNIG



Karl-Punzer-Straße 45, 4400 Steyr – Tel. 07252/73464 oder 0676/87766407
www.dioezese-linz.at/steyr.muenichholz – pfarre.muenichholz.steyr@dioezese-linz.at

*Der Herr
ist wahrhaftig
auferstanden!*

*Eine gesegnete
Osterzeit 2023
wünscht
das Leitungsteam
der Pfarre*



Wir laden Sie herzlich ein zur Mitfeier der Heiligen Woche

Palmsonntag, 02.04.23 09:15 Uhr
Gründonnerstag, 06.04.23 19:00 Uhr
Karfreitag, 07.04.23 19:00 Uhr

Karsamstag, 08.04.23 20:30 Uhr
Ostersonntag, 09.04.23 09:15 Uhr
Ostermontag, 10.04.23 09:15 Uhr



Eine neue Sicht

Unser Leben ist in jedem Moment an die Vergänglichkeit gekettet: Gesundheit, Jugend, Verstand, Kraft, Beziehungen, Erfolg und Besitz – alles ist der Vergänglichkeit unterworfen, alles trägt ein Ablaufdatum. Ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht – immer leben wir angesichts der Verwesung. Und auch uns selber ist nichts so sicher wie die Verwesung. Wir sind lebendig an den Tod gekettet.

Wie kann man Ostern feiern angesichts von so viel Leid, von so viel persönlichem Elend?

Ich frage umgekehrt: Wie kann man Ostern feiern, ohne von Leid und Elend gezeichnet zu sein? Was soll die Osterbotschaft, wenn ohnehin alles rund läuft?

Wir brauchen Ostern, weil die Welt ist, wie sie ist: zerbrochen, unheilvoll, dem Tod verfallen. Wir brauchen Ostern, weil unsere Beziehungen sind, wie sie sind: verletzt und verletzend, belastet, enttäuscht; blutleer die einen, blutig geschunden die anderen.

Ostern behauptet: Das Gegenteil ist wahr! Ostern sagt: Mit dem Tod ist das Leben verkettet! Gott, das Leben selber, hat sich in Jesus an uns gekettet, an Vergänglichkeit und Todverfallenheit. Mehr noch: An Jesus hat sich die Grausamkeit des Menschen, die Leben einengt und abwürgt, ausgetobt. Er starb einen gewaltsamen, qualvollen Tod.

Leben und Tod im Duell – so formuliert ein 1000 Jahre altes Lied die Ostersequenz:

„Tod und Leben, die kämpften einen unbegreiflichen Zweikampf; des Lebens Fürst, der starb, herrscht nun lebend.“

Seither muss nicht mehr das Leben am Tod zugrunde gehen, sondern der Tod am Leben. Denn in Wahrheit hat das Leben jene Sogwirkung, die wir täglich vom Tod ausgehen sehen. Das Leben nimmt dem Tod seine vermeintlich sichere Beute! Ist dieser Siegesbotschaft zu trauen? Kann sie bestehen angesichts aller Todverfallenheit, angesichts aller Schrecken in der Welt, aller

Grausamkeiten, die Menschen einander antun? Oder müssen wir uns der Endlichkeit und Brutalität des Lebens stellen? Gilt Ostern, oder bleibt es beim Karfreitag und der Grabesruhe danach?

Wer die Hinfälligkeit des Lebens nicht wahrhaben will, wird umso schlimmer erwachen, wenn Krankheit und Leid ihn treffen, wenn der Tod ihm einen lieben Menschen raubt, wenn er selber auf das Sterben zugeht. Wer den Tod ausblenden will, belügt sich und beraubt sich der Chance zu einem Leben im Wesentlichen – beileibe keine todernste oder griesgrämige Existenz, sondern ein Leben, das Beziehungen mehr Raum gibt als dem Besitz, das dem Wahrnehmen mehr Wert beimisst als dem Einnehmen, das in all seiner Beengtheit Weite atmet. So ein Leben duftet bereits nach Ostern. Denn es fürchtet den Tod nicht als das Ende von allem, sondern sieht in ihm den Prüfstein für das, was wirklich zählt.

Ostern ist aber wesentlich mehr, Ostern gründet nicht in einer mutigen, gut überlegten Entscheidung zu mehr Lebensqualität. Ostern ist Gottes Geschenk. Ein Geschenk, das – obwohl völlig unvermutet und beispiellos – zu Gottes Tun seit jeher „passt“. Sonst hätten die vom Tod Jesu komplett aus der Bahn geworfenen Jüngerinnen und Jünger, die werdende Kirche, den Schlüssel für die Deutung der Passion Jesu niemals in den Schriften des Ersten Testaments gefunden. Sonst hätte ihnen nicht das Wort der Propheten Gewissheit über die Auferweckung geben können.

Und sie entdeckten: Was Gott an Jesus getan hat, ist uns allen verheißen – und letztlich ist Jesu Auferweckung nur deshalb für uns von Belang: Gott kann und wird uns alle dem Tod entreißen, dem Vergehen im Nichts und dem Verlust all der Lieben, die das Leben erst wertvoll machen. Erst Ostern öffnet den Horizont. Weil Jesus durch Gottes Kraft lebt, wird sein Kreuz zur Leiter, wird das tote und tötende Holz zum frisch grünen Lebensbaum.

Ostern, das ist kein „Wisch-und-weg-Halleluja“. Kreuz und Leid werden bleiben. Aber sie sind nicht für immer unsere Bleibe, unser Grab. Sie werden zur Leiter.

Das ist Gottes überraschende Perspektive für uns: „Ich lebe und auch ihr sollt leben.“

Darum sage ich: Gute österliche Zeit!

Nikola Prskalo, Pfarradministrator

Visionen für die Zukunft der Kirche von Steyr

Am 27. Jänner fand ein weiteres Treffen aller Engagierten aus den Steyrer Pfarren statt, dh. der neuen PFARRE STEYR, die mit 1.1.2024 in Betrieb aufnehmen wird.

Die großen Veränderungen in Gesellschaft und Kirche stellen auch die Pfarrgemeinden vor große Herausforderungen. Neues Denken und neue Organisationsstrukturen sind erforderlich, damit christlicher Glaube und die befreiende Botschaft Jesu auch in Zukunft überzeugend verkündet und gelebt werden können.

Gemeinsam wurde versucht, mit über 150 haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmer:innen aus den Pfarren des Dekanates Steyr, in kreativen Workshops neue Ideen zu entwickeln, wie eine zukünftige Kirche in Steyr und Umgebung aussehen kann.

Es wurde versucht gemeinsam realistische Ziele zu finden, die mit engagierten Menschen verwirklicht werden können. Damit es möglich wird, gemeinsam optimistisch und mutig die Zukunft der Kirche zu gestalten und einander dabei zu bestärken.

Gearbeitet wurde im Dreischritt – **sehen**: den Wandel wahrnehmen, **urteilen**: den Wandel annehmen und **handeln**: den Wandel gestalten.

Folgende Themenfelder wurden konkret besprochen, mit dem Blickwinkel „Stell Dir vor, wir sind im Jahr 2029“.

- 1 „Seelsorge rund um Tod und Trauer“
- 2 „Erreichbarkeit von Seelsorger*innen“
- 3 „Option für die Armen“
- 4 „Kinder und Jugendarbeit“
- 5 Spiritualität
- 6 Engagierte, was brauche sie: Tankstellen/ Quellen/ Selbstfürsorge
- 7 Haupt/Ehrenamt: was braucht es für ein gutes Miteinander
- 8 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- 9 Kirche und Gesellschaft
- 10 Schöpfungsverantwortung

Kirche ist lebendig, weil sie von Menschen verkörpert wird, die sich zu Gott bekennen und aus dem Evangelium leben. Kirchliche Strukturen sollen gute Rahmenbedingungen schaffen, damit Kirche als offene und positive Kraft in unserer Gesellschaft erlebbar ist.

Kirche ist im Aufbruch. Wichtig ist uns bei allen Veränderungen, im Vertrauen auf Gott, die Quellen des Glaubens zu pflegen und im Blick zu haben, das soll sich auch in unserer **Spiritualität** zeigen.

Unverzichtbar ist **Solidarität** unter den Menschen, daher gilt es die Nähe zu den Menschen zu suchen und das Leben im Sinne Jesu gemeinsam zu gestalten. Wert möchten wir auch legen auf **Qualität**, was eine gute und zeitgemäße Form der Verkündigung, des gemeinsamen Feierns und des gemeinschaftlichen Lebens betrifft.

In den Workshops wurden Ideen und Visionen entwickelt und konkret durchdiskutiert mit Blick auf die Umsetzung in der neuen Pfarre Steyr mit ihren 15 Pfarrgemeinden und pastoralen Knotenpunkten wie Krankenhaus-seelsorge, Dominikanerhaus, Mensch & Arbeit, Jugendarbeit usw.

Die Gestaltung und Umsetzung der neuen Pfarre liegt in der Hand, im Einsatz jeder und jedes Einzelnen – wir gemeinsam gestalten die Zukunft der Kirche.

So kann sich jeder selbst die Fragen stellen: Wofür brennst du? Was liegt dir am Herzen? Wozu bist du bereit – was bist du bereit zu tun? Wofür wirst du dich ins Zeug legen? Was ist dein Ding?

Mag. Dr. Regina Krenn



Ostern – ein Tag zum Jubeln!

Im Kindergarten bereiten wir uns auch heuer wieder auf das Osterfest vor. Da wir viele jüngere Kinder im Haus haben, werden wir den religiösen Hintergrund des Osterfestes auf einfache Weise miteinander erarbeiten. Mit Hilfe von Geschichten und Bilderbüchern lernen die Kinder Jesus und seine Botschaft kennen. Das Osterfest soll mit allen Sinnen erlebt werden. Im Vordergrund steht – die „Liebe füreinander“, anderen eine Freude bereiten, mit anderen teilen, die Freude am Leben vermitteln. Spannende Angebote wie Osterkuchen backen, Ostereier färben oder das Beobachten der erwachenden Natur und anderer Aktivitäten, sollen das Positive und die Freude über die Auferstehung von Jesus erahnen lassen.

Als weiteren Höhepunkt werden wir – mit den Kindern- in jeder Gruppe einen Palmbesen binden, um den Kindern auch diesen Brauch näher zu bringen.

Warum feiern wir gemeinsam den Palmsonntag?

Der Palmsonntag hat seinen Namen von dem Palm- bzw. Ölzweigen, mit denen die Menschen Jesus bei seinem Einzug nach Jerusalem begrüßt haben.

Der Palmsonntag erinnert an diesen Einzug.

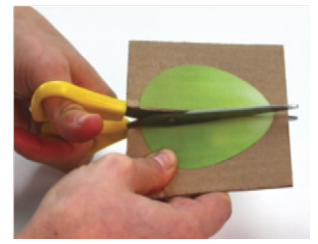
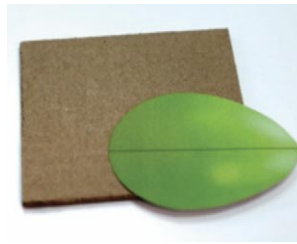
Mit dem Palmsonntag beginnt auch die Leidensgeschichte Jesu und endet mit der Auferstehung Jesu am Ostersonntag.

Wir Kindergartenkinder und das gesamte Team freuen uns immer auf diese besondere Zeit, und wünschen auch allen Lesern des Pfarrbriefes - Frohe Ostern!

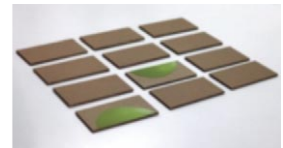
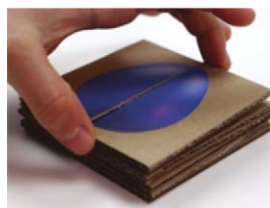


Unsere Kindergartenkinder und Erstkommunionkinder bekommen ein eigenes Pfarrblatt.

Hier haben wir noch einen Impuls zum Thema Ostern:



- Verpackungskarton sammeln und ca. 10x10cm zuschneiden
- Bunte Ostereier ausschneiden und aufkleben
- Quadrate/Ostereier in der Mitte teilen.



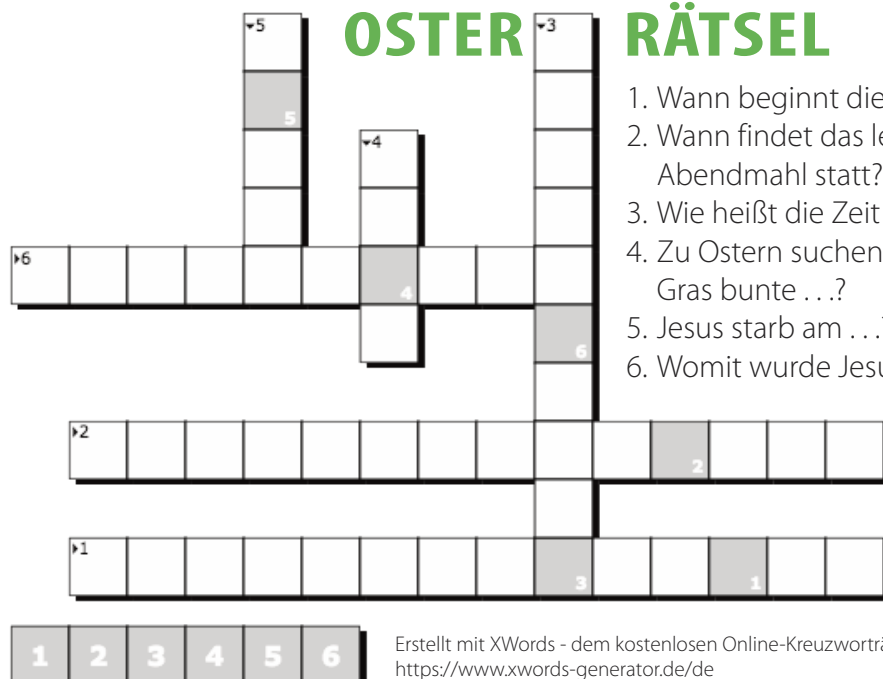
Spielvarianten:

- Die Kinder suchen die passenden Ei-Hälften und fügen sie zusammen.
- Memory

Oder: Ostereier Vertausch-Spiel

- Die Ostereier Karten liegen kunterbunt verteilt am Tisch.
- Die Ostereierhälften werden so lange ausgetauscht, bis alle Ostereier vervollständigt sind.

OSTER RÄTSEL



1. Wann beginnt die Fastenzeit?
2. Wann findet das letzte Abendmahl statt?
3. Wie heißt die Zeit vor Ostern?
4. Zu Ostern suchen wir im Gras bunte ...?
5. Jesus starb am ...?
6. Womit wurde Jesus begrüßt?

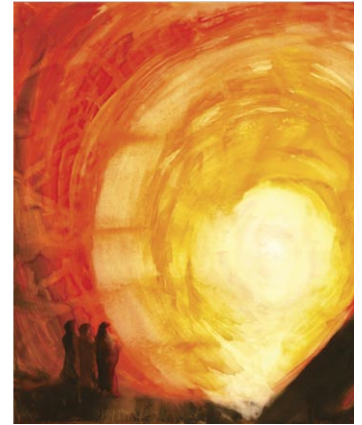
Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator <https://www.xwords-generator.de/de>

Am Palmsonntag, 2. April 2023, nach dem Gottesdienst kann der Preis für das richtige Osterrätsel in der Sakristei abgeholt werden.

Gedanken zum Bild „Drei Frauen am Grab am Ostermorgen“
von Lieselotte Finke-Poser

Das Ostermorgenlicht siegt über die Dunkelheit

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“. Mit diesem Ruf beginnen Christen in aller Welt den Ostersonntag. Noch in der Nacht versammeln sie sich in Dörfern und Städten, beginnen in der Dunkelheit mit Stille, Lesungen, Gebeten, bis sich das Licht der Osterkerze ausbreitet und schließlich viele kleine Kerzen entzündet. Mit diesem Licht kommt auch das Morgenlicht in die Kirchen und die Herzen der Menschen. Das Licht siegt über die Dunkelheit, das Leben siegt über den Tod.



Auferstehung – Hoffnung – Auftrag

Das ist die Botschaft, die uns Ostern erreicht. In unserer Pfarrgemeinde feiern wir am **Samstag, 8. April, um 21:30 Osternacht** und beten für alle Menschen, die der Macht der Dunkelheit, der Macht des Todes ausgesetzt sind: den Bombenangriffen, der Flucht, der Folter und der Gewalt, auch hier bei uns. Der gekreuzigte Christus vereint in sich ihre Angst und Qual, alle Sorgen und den Schmerz. Die Feier seiner Auferstehung bedeutet uns, dass wir die Hoffnung auf eine gerechte, helle Welt, ein Leben für alle, ein Ende des Schreckens nicht aufgeben. Das Kreuz mahnt uns, die Augen vor dem Leid anderer nicht zu verschließen und die Stimme für die Verstummtten zu erheben um ihnen ein anderes, gutes, friedvolles Leben in Aussicht zu stellen.

„Christus, das Licht der Welt. Welch ein Grund zur Freude! In unser Dunkel kam er als ein Bruder. Wer ihm begegnet, der sieht auch den Vater. Ehre sei Gott, dem Herrn!“

In diesem Sinne ein lichtreiches, hoffnungsvolles und gesegnetes Osterfest 2023.

Regina Krenn

50 Jahre Pfarrgemeinderat



Das Jubiläum bringt deutlich zum Ausdruck, wie sich die aktive und gestalterische Beteiligung der Menschen an der Seelsorge in unseren Pfarrgemeinden seit dem zweiten vatikanischen Konzil in den 1960er und der Linzer Diözesansynode Anfang der 1970er Jahre in Oberösterreich entwickelt und entfaltet hat.

Vor 50 Jahren, 1973 fand erstmals auch in Münichholz erstmals eine Pfarrgemeinderatswahl statt. Seit damals

haben sich viele Frauen und Männer aus der Gemeinde bereit erklärt mitzudenken und mitzugestalten. Aufgrund ihrer Talente und Begabungen haben sie Verantwortung in den unterschiedlichsten Aufgabenfeldern für und in unserer Gemeinde übernommen.

Ein DANKE an die vielen Frauen und Männer, die bereit waren und aktuell bereit sind, Kirche mitzugestalten, mit Blick auf die Botschaft unseres Glaubens, dass wir diese auch heute in unserer Welt sichtbar machen und in Gemeinschaft leben können.

Der PGR ist und bleibt das Beratungs- und Beschlussgremium in unseren Pfarrgemeinden, auch wenn sich die Strukturen in der Diözese Linz verändern werden. Getaufte Christen:innen werden auch in Zukunft vor Ort in den Gemeinden Verantwortung übernehmen und mitgestalten, damit die Gemeinden eine Zukunft haben.

Mag. Dr. Regina Krenn

APOTHEKE
MÜNICHHOLZ
MR. R. STEINWENDTNER'S NFG. KG
Wagnerstraße 8, A-4400 Steyr, Tel&Fax 73 5 83

Kirche im Wandel der Zeit

Veränderungen sind möglich und notwendig

Regina Krenn führte ein Gespräch mit Leopoldine Grill, die als eine der ersten Frauen in OÖ, als hauptberufliche Seelsorgerin und Religionslehrerin von 1960 bis 1996 in unserer Pfarre tätig war.

Poldi, viel Menschen sagen die Welt und die Gesellschaft verändert sich, nur die Kirche nicht, wie denkst du darüber?

Die Kirche verändert sich auch, aber langsamer, vielleicht auch zu langsam. Als ich als junge Frau 1959 in der Kirche zu arbeiten begann, war eine große Aufbruchsstimmung. Geprägt vom Zweiten Vatikanischen Konzil, als „Volk Gottes auf den Weg“, haben wir damals versucht neue Wege zu gehen in den Pfarrgemeinden. Neue Formen in der Liturgie, Erstkommunionvorbereitung (die Tischmütter wurden eingeführt), aber vor allem der Aufbau und die Aktivitäten der Katholischen Aktion (Frauen- und Männerbewegung, Arbeiterseelsorge, Jugend, Jungschar), vieles war im Umbruch und Aufbruch, es waren viele Familien und Kinder in der Gemeinde, die Kirche war am Sonntag voll.

Ist der Aufbruch steckengeblieben, oder hat dieser Umbruch zum Stillstand geführt?

Nein, das denke ich nicht, aber viele neue Möglichkeiten können auch eine Herausforderung sein. Als dann in den 70er und 80er Jahren mehr und mehr Lamentheologen in den Pfarren zu arbeiten begannen und die Menschen immer mehr eingebunden wurden, gab es einen großen weiteren Schritt. Die ersten Wortgottesdienste wurden gehalten, Lektoren, Kommunionhelfer, neue religiöse Lieder, neue Formen der Firmvorbereitung usw. Plötzlich war Kirche nicht mehr nur eine Kirche der Prieser, Kapläne und Ordensleute. Kirche wurde bunter und vielfältiger, das hat manche auch verunsichert. Aber unsere Kernbotschaft, das Evangelium, von der Liebe Gottes und vom Reich Gottes, ist immer dasselbe geblieben. Für uns in Münichholz waren die Paters Oblaten ein großer Segen.

Wie siehst die die aktuelle Entwicklung? Den neuen Struktur- und Veränderungsprozess in der Diözese Linz „Kirche weit denken?“

Kirche muss die Zeichen der Zeit wahrnehmen, schauen was die Menschen heute brauchen und in den Pfarrgemeinden da sein bei den Menschen. Es gibt so wenige Prieser, aber es freut mich, dass so viele Frauen und Männer heute in der Kirche Verantwortung übernehmen: in den Seelsorgeteams die Gemeinden leiten. Oder die vielen Wortgottesdienstleiter die es heute in fast allen Pfarren gibt, die Liturgie gestalten und ermöglichen. Kirche nimmt heute auch viele andere Aufgaben war, Kindergärten, Altenheime, Behinderteneinrichtungen, die ganze Arbeit der Caritas für Arme, Flüchtlinge und in Notgeratene. Ich denke es ist gut und notwendig, dass man in Linz mutig neue Wege geht, die Diözese Linz war immer ein Vorreiter.

Was wünschst du dir von der Kirche für die Zukunft?

Die Kirche und die Pfarrgemeinden heute, sind nicht mehr die der 60er-Jahre, so muss man wohl wirklich sagen, Veränderung und Wandel ist möglich und notwendig und muss weitergehen. Kirche muss die Menschen wieder mehr aufmuntern und eine Hilfe fürs Leben sein. Die Menschen müssen sehen für welche Werte die Kirche steht, Gemeinschaft, Solidarität, Ehrlichkeit usw. Ich wünsche mir, dass der synodale Weg, den Papst Franziskus jetzt weltweit begonnen hat, zu einem guten Ende kommt, auch wenn es so große Unterschiede gibt.

Was wünschst du der Kirche und unserer Pfarrgemeinde für die Zukunft?

Dass unser Glaube, Menschen auch heute berührt und dass viele Frauen und Männer so begeistert sind davon, sodass sie andere anstecken. Ich wünsche mir, Einheit und Zusammenhalt in der Pfarrgemeinde. Dazu müssen wir als Christen:innen, jede:r Einzelne, dort wo es möglich ist, einen Beitrag leisten.

Danke für das Gespräch.

Regina Krenn



FENSTER-TÜREN-STUDIO
K. HAINISCH
 GmbH www.hainisch.at

4400 Steyr, Haratzmüllerstr. 106
0 7 2 5 2 / 4 4 4 2 2
fenster@hainisch.at

ELEKTROTECHNIK
LAMPLMAYR

LAMPLMAYR ELEKTROTECHNIK GMBH
 A-4400 STEYR, PUNZERSTRASSE 38
 T.: +43 (0) 7252/82470, F.: +43 (0) 7252/82470-16
 office@lamplmayr.at, www.lamplmayr.at

Wie ich mir Kirche in der Zukunft vorstelle...

Back to the roots – Zurück zum Ursprung

Jesus hat die Herzen der Menschen geöffnet und dazu beigetragen, dass Leben gelingt. In der Begegnung mit IHM sind Menschen in ihrem Alltag mit Gott in Berührung gekommen. Er ist zu den Menschen, hat Begegnung und Gemeinschaft ermöglicht. Ich glaube wir verdrängen gerne, dass Jesus die Frommen seiner Zeit – vor allem die Priester und Schriftgelehrten – scharf kritisiert hat. Und mehr noch: Er hat sich klar von ihnen, vom Heiligtum und von allen sakralen Pflichten distanziert. Ihm ging es um eine „neue Weise des Lebens in der Gegenwart Gottes – also: um ein Leben in Resonanz im umfassenden Sinn. Für ihn ist Gott nah und in allen Dingen erkennbar. Nicht die Religion ist heilig, sondern das Leben¹.“ Was heißt das also für uns heute? Welche Konsequenzen mit Blick auf die Zukunft ziehen wir daraus? Wie können wir den Menschen dienen und was braucht es heute wirklich, damit Leben gelingt?

„AUSLAUF – MODELL²“

„Auslaufen, das kann bedeuten: Es geht zu Ende mit der Kirche im nachchristlichen Europa. Die Zahlen der Kirchengaustritte scheinen auch dafür zu sprechen. Papst Franziskus steht für eine andere Art von Auslaufen: Das Schiff der Kirche soll aus dem Hafen der Selbstbeschäftigung auslaufen und an die Ränder des Lebens und der Gesellschaft gehen, zu denen, die vom Leben verwundet sind.“³ Mit den Menschen unterwegs zu sein heißt, eine Beziehung anzubieten. Wir sollten nicht darauf warten, dass die Menschen zu uns kommen. Als Getaufte und Gefirmte nehmen wir unseren Auftrag ernst, wenn wir den ersten Schritt auf andere zumachen. Also: Raus aus der Komfortzone und – hin zu den Menschen. Gott ist schon längst bei den Menschen. Wir können aber dennoch einen guten Boden für Begegnung und Gemeinschaft ermöglichen, damit Leben in Fülle gelingen kann.

Kirche weit denken – so heißt das Motto für den Zukunftsprozess der Kirche, den wir diözesanweit am 11. November 2017 starteten. Hauptaugenmerk ist, spirituell Suchende und kirchlich Fernstehende ernst zu nehmen und uns von ihren Bedürfnissen leiten lassen. Am 1.1.2024 wird das Dekanat Steyr zu einer neuen Pfarre. Die Führung der Pfarrgemeinden dieser Pfarre erfolgt nicht mehr „von oben herab“ durch den Pfarrer bzw. der/die Hauptamtlichen, sondern wird in die Hände der christlichen Gemeinde in Form eines Seelsorgeteams gelegt. Diese Ehrenamtlichen erhalten die Kompetenz, eigenverantwortlich Caritas, Liturgie, Verkündigung, Gemeinschaft und die innere Organisation vor Ort zu gewährleisten. Die hauptamtliche Person ist Begleiter und Seelsorger. Die Rolle der Hauptamtlichen wandelt sich vom hierarchischen „Macher“ zum Unterstützer auf Augenhöhe. Durch die Aufteilung von Tätigkeit und Verantwortung auf engagierte Menschen wird das aktive Christsein gefördert. Davon profitiert nicht nur die Gemeinde, sondern jedes einzelne Mitglied.

Fazit

Eine Kirche der Zukunft orientiert sich an dem Geist der Anfänge. Kirchliche Gemeinschaft wird nicht von oben nach unten verordnet. Sie wächst von unten nach oben durch die Menschen, die die Gemeinschaft bilden.

Angelika Sollak
Pastoralassistentin Pfarre Dietach

¹ Ein Ort für das Leben. Der Weg zur religiösen Erneuerung der Kirche, S. 36.

² Nach dem Buchtitel v. Paul M. Zulehner – Wohin steuert Franziskus die Kirche?

³ vgl. Buchtitel



AUFRUF: Ein häufiger Satz vor einigen Jahren war: **Kirche sind wir alle!**

Das heißt eine jede und jeder einzelne Mensch ist angesprochen und damit gemeint. Ich bin noch sehr kurz in der Pfarre Steyr Münchenholz und dadurch kenne ich nur sehr wenige Menschen und deren Talente.

So möchte ich einladen mitzumachen und die eigenen Talente einzusetzen. Wenn viele eine Kleinigkeit tun, dann ist alles geschehen und für niemanden ist es zu schwer.

Auch möchte ich ein herzliches vergelt's Gott und Danke sagen für alle, die sich eingebracht haben und es weiterhin tun.

Bitte spricht mich an. Auf's herzlichste Grüßt Richard RUDOLF aus dem Seelsorgeteam.



Kindermette 2022



Nach einer durch Corona bedingten kurzen Pause versuchten wir es 2021 mit einer „etwas kleineren“ Kindermette, die von den Besuchern wieder mit Freude aufgenommen wurde. Weihnachten 2022 starteten wir wieder mit der traditionellen Kindermette durch. Dies war möglich, weil ich viele helfende Hände an meiner Seite hatte. Die Idee wurde von meinen langjährigen Begleitern sofort freudig aufgenommen.

Kathi Pils studierte mit den Ministranten das Weihnachtsspiel ein und Michi Gaisbauer führte als Erzählerin die Kinder in bewährter Weise durch das Stück. Richard Rudolf als Leiter des Wortgottesdienstes sowie Musik und Chor sorgten für eine perfekte Abrundung dieser Kindermette.

Bei allen Mitwirkenden möchte ich mich ganz herzlich bedanken und hoffe, dass sie mich auch heuer wieder unterstützen.

Heidi Freilinger



Sternsingen 2023

Vier Kindergruppen, die zum Teil an mehreren Tagen mit sechs unterschiedlichen Begleitern unterwegs waren und 2 Erwachsenengruppen haben auch heuer wieder den Segen in die Häuser gebracht. Ein großes Dankeschön für die herzliche Aufnahme in den Familien und für die große Spendenfreudigkeit! Ebenfalls ein großes Danke an Sandra Heurix für die Organisation dieser guten Sache.



Herzliche Einladung zum PFARRFEST
am **Sonntag, 11. Juni 2023**

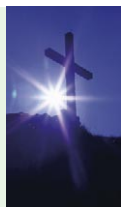


Unsere Pfarre 2022 in Zahlen:

- 2359 Katholiken
- 18 Taufen
(davon 7 in Münichholz)
- 28 (?) Erstkommunionkinder
- 87 Verstorbene (davon
12 pfarrliche Begräbnisse)
- 1 Wiedereintritt
- 81 Austritte

**In die ewige Vollendung
gegangen ist:**

Marianne Waizinger, Anna Radler,
Renate Sillipp



 **comp.nets.go**

IT-Infrastructure | Managed Services | IT-Security

4407 Steyr-Dietach, Ennser Str. 83 (neben OBI Baumarkt)
Tel.: 07252 48400 Mail: office@cng.at Web: www.cng.at



Start der Erstkommunionvorbereitung

Am 4. Juni wird heuer die Heilige Erstkommunion in unserer Pfarrkirche stattfinden

Mehr als 30 Kinder aus zwei Volksschulen bereiten sich ab März in kleinen Gruppen auf ihren großen Tag vor. Der Elternabend Ende Jänner im Pfarrzentrum war der Beginn dieser Vorbereitungszeit. Religionslehrer:in Hanna Langeneder (VS Plenkberg), Josef Bramberger (VS Punzerstraße), Pastoralassistentin Angelika Solak und vom Seelsorgeteam Regina Krenn werden die engagierten Tischmütter begleiten und unterstützen.

firmin
Firmvorbereitung 2023

23 Jugendliche bereiten sich auf die Firmung vor.



Nachdem sich in der Coronazeit in den letzten zwei Jahren relativ wenige Jugendliche (13) zur Firmvorbereitung angemeldet hatten, bereiten sich heuer 23 junge Menschen auf die Firmung vor. Sehr erfreulich ist, dass sich sechs Personen bereiterklärt

haben, die Firmlinge dabei zu begleiten.

Außerdem gibt es im Hintergrund noch einige Pfarrmitglieder, die uns dabei unterstützen.

Christoph Tomani (Beauftragter für die Jugend im Dekanat Steyr) übernimmt den **Firmstart** (2.3.2023) und den **Patennachmittag** am 29.4.2023.

Neben zwei Firmlingstreffen, einem Vorstellungsgottesdienst (21. 5.2023) sind zwei spirituelle Projekte, verschiedene soziale Projekte und ein Besuch im Jugendzentrum Gewölbe geplant.

Zwei Firmlinge haben bereits an der Sternsingeraktion teilgenommen. Wir freuen uns auf eine begeisterungsvolle Zeit.

Elisabeth Zöhrer, im Namen des Firmteams

Die Kinder werden in 6 Gruppenstunden vorbereitet, inhaltlich geht es um folgende Themen:

Gott, du rufst uns beim Namen, du kennst mich und du bist mein Freund.

Gott, du bist uns Nahe in Jesus, wenn wir lachen oder weinen, du bist da.

Gott, du sorgst für uns, weil du willst, dass es allen Menschen und der Welt gut geht.

Gott, du hast alles gut gemacht, du schenkst und das Brot des Lebens.

Gott, deine Liebe bleibt, weil du alle Wege mit uns gehst durch unser Leben.



Darüber hinaus lernen die Kinder die Grundgebete und den Ablauf der Hl. Messe kennen und werden auch unsere Pfarrgemeinde besser kennenlernen.

Wir laden sehr herzlich zum Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 16. April 2023, um 9.15 Uhr

ein, bei dem man unsere Erstkommunikationskinder und ihre Tischmütter in der Pfarrkirche kennenlernen kann.

Wir wünschen den Erstkommunikationskindern eine spannende und fröhliche Vorbereitungszeit und freuen uns mit ihnen auf eine feierliche Messe und ein schönes Fest mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde im Juni.

Charlotte Krenn



Haratzmüllerstraße 78
4400 Steyr
Tel.: +43(0)7252-515 69-11
E-Mail: office@kesmer.at
www.kesmer.at

KESMER GmbH
Malermmeister | Baumeister | Farbenshop

AUS DEM PFARRLEBEN



Weihnachtsfeier mit unseren Mesner:innen

(v.l.n.r.: Ruza Sirovina PAss, Angelika Sollak, Maria Catel, Aleksandra u. Kazimierz Nowicki, Josef Riedl)



Frau Maria Cartell beendete mit Ende Februar ihren Aufgaben als Mesnerin und Mitglied im Pfarrgemeinderat. Wir DANKEN ihr herzlich für ihren so wertvollen Dienst und wünschen ihr alles Gute.



Haltestelle - Innehalten in der Fastenzeit. Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr laden wir herzlich zur Haltestelle in die Kirche, bzw. Kapelle ein. Wir wollen den Tag ca. 30 Minuten mit einer Bibelstelle, Gesang, Stille und Gebet bewusst ausklingen lassen. Einfach vorbeikommen und sich eine kleine Auszeit im Alltag gönnen. **Termine:** 1. März, 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April

STABAT MATER

DVORÁK

Samstag 18. März 2023
19:30 h
Kirche Münchenholz Steyr

Solisten:
Judith Graf Sopran
Johanna Krakoway Alt
Michael Nowak Tenor
Martin Summer Bass

Chöre:
NowaCanto
 Konzertchor LGV Nürnberg

Orchester:
OÖ Mozartensemble

Dirigent:
Felix Hornbacher

Kartenreservierungen unter:
 kartenvers.auf@nowacanto.at
 Tel.: 0676/3695639

Kartenpreise:
 1. Kat. 29€ VVK 31€ AK
 2. Kat. 27€ VVK 29€ AK

Chorus am Geiz mit Maria and Johannes Bildauswahl / Regie von Udo Woyden (1400 - 1450)

kultur steiermark | steiermark.at | BALKANW

KLANGKULTUR FÜR AUG UND OHR

**HEIZUNG
 KLIMA
 LÜFTUNG
 SANITÄR**

**KLAUSRIEGLER
 HAUSTECHNIK**

ENNSERSTRASSE 72 - 4407 DIETACH/STEYR - 07252 731 22
 E-Mail: office@klausriegler.at www.klausriegler.at

Elcont Küche

Elcont Küche Seitenstettnerstrasse 1, 4400 Steyr
 +43 (0) 7252/42500 office@elcontkueche.at
www.elcontkueche.at



Veränderungen im Seelsorgeteam

Frau Maria Helmreich und Elisabeth Mosaner scheidern auf eigenen Wunsch aus dem SST aus. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung und ihre wertvolle ehrenamtliche Arbeit in der Pfarre und ihrer Mithilfe beim Aufbau des SST.

Die neue Strukturreform der Diözese Linz sieht vor, dass alle Pfarrgemeinden in Zukunft von einem Seelsorgeteam geleitet werden. In Münchenholz haben wir seit 2021 ein solches Leitungsteam das für 5 Jahre bestellt wurde. Alle 15 Pfarrgemeinden des Dekanates Steyr bekommen in der neuen PFARRE STEYR mit 1.1.2024 ein SST. In Münchenholz werden aktuell, gemeinsam mit dem Pfarradministrator, Pastoralassistentin und dem Pfarrgemeinderat, die Bereiche Liturgie (Richard Rudolf), Gemeinschaft (Paula Leitner), Caritas (Heidi Schmidtmayer) und Finanzen (Heimo Losbichler, Werner Freiling) wahrgenommen. Als Team immer stärker zu werden ist unser Ziel, Aus- und Weiterbildungsangebote der Diözese sind dabei sehr hilfreich.

Wenn Pfarrgemeinden eine Zukunft haben sollen, muss uns mehr und mehr bewusstwerden „**Kirche sind wir alle**“, nur gemeinsam können wir unseren Glauben leben und weitergeben und es braucht viele Menschen die bereit sind dazu einen Beitrag zu leisten. Ehrenamtliche Mitarbeit in einer Pfarrgemeinde ist nicht selbstverständlich und ist eine große Bereitschaft, wofür es nicht genug DANKE geben kann. Es sind oft die vielen kleinen Aufgaben, die in einer



Pass Angelika Sollak, Pfarrsekretärin Sabine Brantner mit Seelsorgeteam Richard Rudolf, Regina Krenn und Pauline Leitner bei der Stärkung nach einer Weiterbildung (nicht auf dem Foto: Heidi Schmidtmayer)

Gemeinschaft wahrgenommen werden, verlässlich, still und manchmal ganz unbemerkt.

Das Leitungsteam einer Pfarre übernimmt ehrenamtlich, eigenverantwortlich pfarrliche Aufgaben und Leitungsfunktionen. In ihren jeweiligen Aufgabebereichen fungieren die Mitglieder des SST als Ansprechpartner für die Pfarrbevölkerung, damit sich der Priester den ihm vorbehaltenen Bereichen widmen kann. Die vier Grundfunktionen der Kirche sollen sichtbar sein in der Erfahrungen von **Gemeinschaft** (= Koinonia), in alltäglichen und besonderen Zeichen von Nächstenliebe und Solidarität: **Diakonie** (Caritas), in geteilten Zeugnissen von Sinn und Orientierung: **Verkündigung**, im Entfalten christlicher Spiritualität und im Feiern des Glaubens: **Liturgie**.

Mag. Dr. Regina Krenn
Sprecherin SST-Christkönig Steyr-Münchenholz

TALENTEBOX „Viele Hände für kleine Dienste“

In einer Pfarrgemeinde gibt es viele Aufgaben zu bewältigen. Nicht einige sollen vieles tun, sondern Viele sollen einiges tun. Wir brauchen einander für viele kleine Dienste. Daher laden wir Sie/Dich herzlich ein, mitzumachen. — **Liturgie**: Mesner:in, Lektor, Kommunionhelfer, Ministrant:in — **Kreativ**: Blumenschmuck, Palmbuschenbinden, Chor MixDur — **Kulinarisch**: Pfarrkaffee, Kuchen backen, Agapen — Bitte im Pfarrbüro melden — DANKE.

DROGERIE PARFUMERIE REFORMHAUS
KOSMETIKALON
DAMEN & HERRENMODE

pfeiffer

4400 STEYR 4400 STEYR 4400 STEYR 4400 STEYR
PUNZERSTRASSE 16 PUNZERSTRASSE 18 ANBEITERSTRASSE 37 STADTPLATZ 10
Tel.: 07252-86986-1 Tel.: 07252-86986-2 Tel.: 07252-47758 Tel.: 07252-53315

E-mail: office@drogerie-pfeiffer.at www.drogerie-pfeiffer.at

MAYRBAU

TERMINE

FASTENZEIT

Sonntag, 12.03.23	09:15	3. Fastensonntag
Sonntag, 19.03.23	09:15	4. Fastensonntag, Laetare
jeden Montag, 27.2.–3.4.23	19:00	Kreuzwegandachten Bußfeier/Versöhnungsfest

HEILIGE WOCHE

Palmsonntag, 02.04.23	09:15	mit Palmbuschsegnung
Gründonnerstag, 06.04.23	19:00	Feier des Abendmahles
Karfreitag, 07.04.23	15:00	Kreuzwegandacht
	15:30	Kreuzwegandacht im Altenheim
	19:00	Karfreitagsliturgie
Karsamstag, 08.04.23	20:30	OSTERNACHT - Auferstehungsfeier mit Speisensegnung
Ostersonntag, 09.04.23	09:15	FESTGOTTESDIENST mit Speisensegnung
Ostermontag, 10.04.23	09:15	Pfarrgottesdienst, Wortgottesfeier

TERMINE 2023

Freitag, 17.03.23	17-19	1. Firm-Nachmittag
Samstag, 18.03.23	19:30	Kirchenkonzert Chor NowaCanto: "Stabat Mater" (Dvorák) (Vorabendmesse entfällt)
Freitag, 14.04.23	17-19	2. Firm-Nachmittag
Sonntag, 16.04.23	09:15	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder
Samstag, 29.04.23	15:00	Paten-Nachmittag für Firmung
Sonntag, 07.05.23	19:00	Benefizkonzert MV-Wachtberg
Montag, 8., 15., 22.05.23	19:00	Maiandachten
Samstag, 13.05.23	09:00	KMB-Wuzzelturnier
Donnerstag, 18.05.23	09:15	Christi Himmelfahrt
Sonntag, 21.05.23	09:15	Vorstellgottesdienst der Firmlinge
Dienstag, 23.05.23	18:30	2. Elternabend Erstkommunion
Pfingstsonntag, 28.05.23	09:15	Pfarrgottesdienst 10:30 Uhr Kindergottesdienst
Pfingstmontag, 29.05.23	09:15	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 04.06.23	09:15	ERSTKOMMUNION
Donnerstag, 08.06.23	09:15	Fronleichnam
Sonntag, 11.06.23		Pfarrfest
Dienstag, 03.06.23	17-19	Abschluss Firmvorbereitung
Mittwoch, 14.06.23	16:00	Abschluss Erstkommunionvorbereitung
Sonntag, 18.06.23	19:15	Herz-Jesu-Messe mit den Südtirolern
Sonntag, 25.06.23	10:30	FIRMUNG
Sonntag, 23.07.23	09:15	Christphorus-Sonntag mit Fahrzeugsegnung
Dienstag, 15.08.23	09:15	Gottesdienst mit Kräutersegnung (Maria Himmelfahrt)

GOTTESDIENSTORDNUNG

Donnerstag	08:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag	18:30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	09:15 Uhr	Pfarrgottesdienst

Das **PFARRBÜRO** ist geöffnet:

MO, MI, DO, FR 8:30 –11:00

Dienstag geschlossen

Tel. 07252/73464 oder 0676/87766407

pfarre.muenichholz.steyr@dioezese-linz.at

Details bzw. kurzfristige Veränderungen finden Sie im wöchentlichen Kompass zum Sonntag, der in der Kirche aufliegt oder unter: www.dioezese-linz.at/steyr-muenichholz